



## Die Schneekönigin

### Blatt 6: Reflexion und Diskussion - Gegensätze, Ewigkeit und Herzenswärme (Kay und Gerda)

#### Das Rosenlied singen (Notenmaterial 7)

Im Originaltext Andersens singt Gerda ein Lied, das sie in der Kirche gelernt hat. Marius Felix Lange hat einen neuen Text verfasst, der den direkten Bezug zur christlichen Religion vermeidet und Spielräume für weitere Interpretationen zulässt. Symbolisch steht das Rosenlied, auch in der Oper, für die Herzenswärme und Empathie Gerdas, sowie für das optimistische Gottvertrauen, bzw. den Glauben an eine vorherbestimmte Ordnung der Welt, in der jeder seinen Weg findet, auch wenn nicht alles erklärbar erscheint.

Die Melodie des Liedes bildet ein wesentliches Leitmotiv der Oper und wirkt als verbindendes Element zwischen Gerda und Kay. Damit die Schülerinnen und Schüler diese Besonderheit während des Opernbesuches erkennen können, sollte das Lied im Vorfeld mit den Kindern besprochen werden. Je nach Alter kann die Melodie dazu Abschnittsweise oder vollständig einstudiert und ggf. auch instrumental interpretiert werden. Mit jüngeren Schülern empfiehlt es sich, lediglich den letzten Abschnitt (ab Takt 13) zu singen.



#### Einen Dialog spielen (Material 3)

Einen wesentlichen Schlüsselmoment der Oper bildet die Anfangsszene, in der Kay einen Splitter des Teufelsspiegels in sein Auge bekommt. Die anschließende Reaktion der beiden Kinder gibt einen guten Einblick in



die Grundkonflikte der Oper, welche in den folgenden Übungen reflektiert werden sollen.

Die Schülerinnen erhalten einen Auszug aus dem Libretto und improvisieren das Ende der Szene selbstständig. Nach einer kurzen Probenphase werden die Ergebnisse präsentiert und mit den Mitschülern und dem Original verglichen.

## Reflexion: Kopf gegen Herz

In der Schneekönigin bilden Gegensätze ein zentrales Element der Handlung. Der herzensguten, hoffnungsvollen, empathischen, optimistischen, märchenhaften und „warmen“ Welt von Gerda und ihrer Großmutter wird die rationale, erklärbare, perfekte und „kalte“ Welt der Schneekönigin entgegengestellt.

Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse die folgenden Fragen: Wie unterscheiden sich die Großmutter und die Schneekönigin von einander? Wie verändert sich Kay? Was ist in der Welt der Schneekönigin wichtig? Wie sieht Gerda die Welt?

## Meinungsbarometer (Einstieg in die Reflexion)

Für einen Einstieg in die Diskussion eignet sich die Methode des Meinungsbarometers, indem die Schülerinnen und Schüler anhand der folgenden Aussagen einen ersten Einblick in die Grundkonflikte und Thematiken der Oper erhalten. Der Spielleiter liest die Zitate und Aussagen der Reihe nach vor, woraufhin die Teilnehmer und Teilnehmerinnen direkt eine persönliche Stellung beziehen. Dazu verteilen sich die Schüler und Schülerinnen im Raum, welcher als „Barometer“ dient, auf dem sich die Kinder entsprechend ihrer Meinung verteilen sollen. Eine Seite des Raumes symbolisiert dabei: „Ich stimme der Aussage voll zu.“, während die gegenüberliegende Seite „Ich stimme gar nicht zu.“ bedeutet. Der Übergang dazwischen ist fließend. Ziel dieser Übung ist eine direkte Identifikation der Kinder zwischen den Grundkonflikten der Oper und ihrer persönlichen Lebenswelt. Dabei sollten die einzelnen Positionen und Meinungen begründet und diskutiert werden, besonders wenn die Meinungen stark auseinander gehen.

- Ich mag den Sommer lieber als den Winter.
- Auf Reisen kann man viel lernen.
- Wenn ein Freund traurig ist, dann muss ich ihm/ihr helfen.
- Wenn ein Freund plötzlich gemein zu mir ist, ist er nicht mehr mein Freund.
- Wenn ein Freund plötzlich gemein zu mir ist, möchte ich wissen, warum.



- Ich habe Angst davor, alleine zu sein.
- Es ist sehr wichtig, zu fremden Menschen freundlich zu sein.
- Es gibt Menschen, die sind einfach immer traurig und böse.
- Menschen die weinen sehen hässlich aus.
- Manchmal sind Kinder klüger als Erwachsene.
- Liebe ist das wichtigste auf der Welt.
- Erst wenn man nicht mehr bei seinen Eltern lebt, ist man erwachsen.
- Alles auf der Welt kann durch Wissenschaft erklärt werden.
- Manche Entscheidungen kann man nur mit dem Herzen treffen.

### Diskussion: Probleme lösen – Kopf gegen Herz

In der folgenden Übung soll der Gegensatz zwischen einem Denken, das durch Mitgefühl geleitet ist und einem rein rationalem Denken verdeutlicht werden, in dem die Kinder die Lösung unterschiedlicher Probleme diskutieren. Dazu finden sich die Schülerinnen und Schüler in Paaren zusammen. Während ein Partner die Aufgabe erhält, rein rational zu entscheiden, übernimmt der andere Partner die emotionale Position. Anschließend werden die unterschiedlichen Lösungsansätze vorgestellt:

Für jüngere Kinder:

- Dein Haus fängt Feuer. Du kannst nur eine Sache retten. Was rettest du?
- Du kannst einen Monat lang entweder nur Salat oder nur Kuchen essen. Wofür entscheidest du dich?
- Du darfst dir ein Haustier auswählen. Für welches entscheidest du dich?

Für ältere Kinder:

- Sollte man für arme Menschen spenden?
- Wenn du irgendeinen Beruf auswählen könntest, welcher wäre es?
- Ist es okay zu betrügen, wenn es einem dadurch besser geht?
- Was passiert, nachdem ein Mensch stirbt?

